



Kriterien zur Schulreife

(Beschluss des Tandems Hartmutschule vom 03.09.2008)

Es kommt nicht darauf an, dass die Kinder schon etwas lesen, rechnen oder schreiben können, sondern sie brauchen:

1. grundlegende soziale Kompetenzen / Gruppenfähigkeit

- miteinander umgehen (bitten, danken, sich entschuldigen, nachfragen, sich Hilfe holen, anderen helfen, zuhören, Verantwortung/Dienste übernehmen)
- sich in der Gruppe angesprochen fühlen
- Arbeitsaufträge verstehen und ausführen können
- Regeln anerkennen und sich daran halten
- Durchsetzungs- und Kompromissfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Gefühle kennen, beherrschen und zeigen
- Um Hilfe bitten und diese annehmen können

2. Selbstständigkeit / Selbstvertrauen

- Kinder alles allein tun lassen, was sie allein tun können
- was sie nicht können, ausprobieren lassen
- Lernstrategien entwickeln
- Zutrauen in die eigene Fähigkeit haben

3. Loslösung des Kindes von engsten Erziehungspersonen

- Freunde einladen
- Außerhäusliche Kontakte aufbauen und unterstützen (Turnverein, Musikschule etc.)
- Bei Oma oder Freunden übernachten

4. grundlegende lebenspraktische Fertigkeiten:

- Grundverständnis über Körperfunktionen entwickeln und entsprechend darauf reagieren können (z.B. Nase putzen, hand vor den Mund beim Husten etc.)
Den eigenen Körper spüren, reagieren und nach außen vermitteln
- sich selbst an- und ausziehen können
- Schleife binden
- zunehmende Übernahme und Verantwortung für persönliche Gegenstände
- sich eine Esskultur und Tischmanieren aneignen
- Trinkflasche auf- und zuschrauben können
- Getränke einschenken

5. Motorische Basiskompetenzen

- a) Feinmotorische Voraussetzungen
 - Stifte halten (nicht in der Faust)
 - Umgang mit Schere, Kleber, Knete
 - Möglichst exakt ausschneiden und ausmalen können
- b) grobmotorische Voraussetzungen
 - Altersgemäße Körperbeherrschung (balancieren, Ballspiele, auf einem Bein hüpfen, klettern, rückwärts gehen, Treppe laufen, Purzelbaum ...)
 - Bereitschaft für körperliche Herausforderungen

- Sicher im Lehrschwimmbecken bewegen

6. Kognitive Fähigkeiten:

- Konzentrationsfähigkeit
- Leistungsbereitschaft
- Lernmotivation
- Spaß am Lernen
- Neugierde / Freude auf Schule

7. kooperative Eltern

- wichtig für Schul- und Lernerfolg der Kinder
- Fragen sind immer erlaubt!

8. Sprachliche Kompetenz

- sich verständlich machen und zuhören können
- Wortschatz aneignen
- In ganzen Sätzen sprechen
- Deutliche Aussprache und sich verständlich machen
- Einen Grundstock an Kinderliedern / Reimen / Gedichten beherrschen

9. Sicherheit und Schutz

- Gefahrenquellen erkennen und einschätzen können (z.B. Straßenverkehr, Spielplatz, etc.)
- Grundverständnis über sicheres Verhalten im Straßenverkehr entwickeln
- Um Hilfe bitten und diese annehmen können

10. Körperliche Reife

- Zahnwechsel
- Hand-Arm-Ohr-Probe
- Größe und Gewicht
- Überprüfung von Hör- und Sehfähigkeit

Was Eltern tun bzw. vermeiden können, um ihrem Kind einen guten Start zu ermöglichen

- Schulwege ablaufen

Die Schule erwartet, dass die Kinder sehr bald ohne die Eltern in die Schule kommen. Das bedeutet, dass die Kinder nicht mit dem Auto in die Schule gebracht werden. Bei sehr langem Schulweg z.B. nur den halben Weg fahren.

Tipp: Suchen Sie sich Kinder in der Nachbarschaft, mit denen Ihr Kind gemeinsam laufen kann.

- KEIN Fernseher im Kinderzimmer, das schränkt nachgewiesenermaßen die Lernfähigkeit ein

- statt dessen: Geschichten vorlesen, Theater- oder Museumsbesuche

- Kooperatives Verhalten zwischen Eltern und Schule ist wichtig für den Schul- und Lernerfolg